

Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 3. Juli 2025

Inhaltsverzeichnis:

Neues Stadtmodell	3
Tag der Insekten im Luisenpark	4
Abenteuerspielplatz Erlenhof.....	5
ASP: Schutzzäune immer geschlossen halten	6
MARCHIVUM feiert Sommerfest	7
Stipendium in Gedenken an Roger Willemsen	8
Institut Français	9
Nachhaltige Musterwohnung	10
Sommerfest unter freiem Himmel	11
Pflegemanagement bald in allen Stadtteilen.....	12
Musikschule beim „Tag der Insekten“ im Luisenpark.....	14
Jugendakademie: Bewerbungsstart	15
Alt-OB Gerhard Widder 85 Jahre alt.....	16
Kultur im Quadrat	17
Yoga bei Vollmond	18
Neue Bodenrichtwerte ermittelt	19
Berlin, Paris und Anderswo	20
Tour de Karl.....	21
Bürgerdienste: Betriebsausflug.....	22
Stadt im Blick.....	23
Impressum Amtsblatt.....	25
Stimmen aus dem Gemeinderat.....	26
Rechtlicher Hinweis:	30

Neues Stadtmodell

Zum 50-jährigen Jubiläum der Planken-Fußgängerzone ist eine neue Attraktion für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Besucherinnen und Besucher der Öffentlichkeit übergeben worden: Am Plankenkopf vor P 7 steht jetzt ein dreidimensionales Bronze-Modell der Innenstadt.

Das Modell ermöglicht einen dreidimensionalen Blick aus der Vogelperspektive auf die City. Es lädt aber auch zum Ertasten der Wege, Plätze und der städtischen Architektur ein und macht die Größen- und Höhenunterschiede der Gebäude plastisch erlebbar.

„Das Stadtmodell vermittelt einen Eindruck, den man sonst nur aus einem Flugzeug oder vom Fernmeldeturm bekommt“, so Oberbürgermeister Christian Specht. „Weil man es auch betasten kann und soll, ist es ein wunderbar inklusives Kunstwerk, das allen Menschen den besonderen Bauplan unserer Stadt und ihre historische Architektur näherbringt.“

Blinde Mitbürgerinnen und Mitbürger können mit dem Modell die Dimensionen der Gebäude in der Innenstadt „begreifen“ und „erfassen“. Erläuterungen in Braille Punkschrift geben ergänzende Informationen zu Gebäuden, Plätzen und Straßen. Die bronzene Stadtskulptur ermöglicht so nicht nur blinden Menschen dreidimensionale architektonische, geschichtliche oder touristische Erfahrungen zu machen. Auch der sehenden Bevölkerung eröffnen sich durch den ungewöhnlichen Blickwinkel ganz neue Perspektiven auf ihre Heimatstadt. Dreidimensional von oben betrachtet erschließen sich viele bauliche Strukturen einfacher und werden für Betrachterinnen und Betrachter sinnlich nachvollziehbar.

In Auftrag gegeben hatte das bronzene Stadtmodell der Verein Stadtbild Mannheim e. V. Es soll künftig auch Ausgangspunkt von Stadtrundgängen und Führungen sein.

Der Verein hat mit seinen Mitgliedern aus eigenen Quellen und in enger Zusammenarbeit mit dem MARCHIVUM anhand von Plänen und alten Fotografien die alte Stadt Stück für Stück zusammengesetzt.

„Ich danke dem Verein Stadtbild Mannheim e.V. und allen Unterstützern sehr herzlich für dieses beispielhafte bürgerschaftliche Engagement und das großartige Geschenk an die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zum 50-jährigen Jubiläum der Fußgängerzone Planken“, sagte Oberbürgermeister Specht.

Tag der Insekten im Luisenpark

Am Samstag, 5. Juli, von 11 bis 18 Uhr steht der Luisenpark wieder ganz im Zeichen der Insektenvielfalt. Am Tag der Insekten, der bundesweit das Bewusstsein für die Bedeutung und Gefährdung der Insekten stärken möchte, rücken Bienen, Käfer, Mücken, Wanzen und mehr in den Mittelpunkt. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein spannendes Programm mit Workshops, Führungen und Vorträgen.

Die Stadt Mannheim ist gemeinsam mit der Unteren Naturschutzbehörde, dem Local Green Deal Team, und der Unteren Forstbehörde mit dabei. Unter dem Titel „Was kriecht und flucht im Totholz“ wird gezeigt, wie wichtig abgestorbenes Holz als Lebensraum für viele spezialisierte Insektenarten ist – vom seltenen Hirschkäfer bis zur winzigen Holzwespe.

Auch das Citizen-Science-Projekt „VielFalterGarten“ wird wieder vorgestellt. Ziel ist es, die Vielfalt heimischer Schmetterlinge sichtbar zu machen und durch naturnahe Gestaltung von Gärten, Balkonen und öffentlichen Grünflächen ihre Lebensräume zu fördern. Mit der VielFalterGarten-App können vor Ort Schmetterlinge bestimmt und gemeldet werden.

Des Weiteren wird die Auswirkung künstlicher Beleuchtung auf nachtaktive Insekten und andere Tiere gezeigt. Hier gibt es Tipps für eine insektenschonende und dennoch funktionale Garten- und Balkonbeleuchtung.

Interessierte können auch mehr über die kommunale Biodiversitätsstrategie erfahren, die derzeit entwickelt wird, und sich auch selbst aktiv einbringen. Bereits im Vorfeld hatten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger bei Veranstaltungen die Gelegenheit genutzt, eigene Ideen zur Förderung der Artenvielfalt in Mannheim einzureichen – von Vorschlägen für Blühflächen und naturnahe Stadtgestaltung bis hin zur Entsiegelung von Flächen. Diese Beiträge fließen nun in die Weiterentwicklung der Strategie ein.

Die Erstellung der kommunalen Biodiversitätsstrategie wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) gefördert.

Der Stand der Stadt Mannheim befindet sich vor der Festhalle Baumhain. Dort können sich alle Interessierten informieren, Fragen stellen, mitmachen – und gemeinsam ein Zeichen für den Erhalt der Insektenvielfalt setzen.

Abenteuerspielplatz Erlenhof

Der Abenteuerspielplatz Erlenhof feiert sein 70-jähriges Bestehen – und lädt alle ehemaligen und aktuellen Besucherinnen und Besucher, Familie und Freunde zum großen Sommerfest am Samstag, 5. Juli, ein.

Ab 16 Uhr verwandelt sich das Gelände in der Erlenstraße 63 – 65 in eine Festmeile für die ganze Familie. Auf die Gäste wartet ein abwechslungsreiches Programm: Bei Mitmach-Aktionen rund um den Abenteuerspielplatz können Kinder und Jugendliche ihr handwerkliches Geschick testen, sich von der Brücke abseilen und andere erlebnispädagogische Erfahrungen sammeln.

Das Bühnenprogramm eröffnet Bürgermeister Dirk Grunert. Dem folgen Tanz und musikalische Highlights. Der Eintritt ist frei.

Der Abenteuerspielplatz kann über das Freigelände des Kindergartens mit einem Rollstuhl erreicht werden. Zum Jugendhaus bietet eine Rollstuhlrampe barrierefreien Zugang, barrierefreie Toiletten sind jedoch nicht vorhanden.

Weitere Informationen zur Barrierefreiheit: 0621/293-182930,
jugendhaus.erlenhof@mannheim.de.

Bei schlechtem Wetter muss die Veranstaltung abgesagt werden.

ASP: Schutzzäune immer geschlossen halten

Auch knapp ein Jahr nach dem ersten nachgewiesenen Fall der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Baden-Württemberg ist die Seuche nicht gebannt. Die bislang 15 auf Mannheimer Gemarkung betätigten Fälle konnten alle auf ein Gebiet nördlich der A6 eingedämmt werden – dies gelang insbesondere durch Elektro- und Festzaunanlagen im Grenzgebiet zu Hessen. Allerdings gab es hier zuletzt immer wieder Probleme, da die Anlagen entweder beschädigt oder nicht wieder verschlossen wurden. Deshalb appelliert die Verwaltung an die Bevölkerung, besonders achtsam zu sein.

Elektro- und Festzaunanlagen können eine Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest verhindern, weil sie den Bewegungsspielraum infizierter Wildschweine wirkungsvoll einschränken. Intakte Zäune und geschlossene Gatter oder Tore sind daher für eine Eindämmung der ASP sehr wichtig. Die Stadt Mannheim bittet Bürgerinnen und Bürger sowie Besucherinnen und Besucher, einen Beitrag zur Eindämmung der ASP zu leisten, indem – wo vorhanden – Zaun-Tore stets geschlossen gehalten werden. Beschädigungen in bestehenden Zäunen und Toranlagen sollten umgehend an veterinaerdienst@mannheim.de gemeldet werden.

Weitere Informationen zur ASP gibt es unter www.mannheim.de/asp.

In diesem Zusammenhang weist die Stadt Mannheim auch nochmals darauf hin, die auf www.mannheim.de unter den öffentlichen Bekanntmachungen veröffentlichten Allgemeinverfügungen und die dort beschriebenen Regeln wie unter anderem die Leinenpflicht für Hunde unbedingt einzuhalten. Sie dienen allesamt dazu, eine Verbreitung der Seuche möglichst zu verhindern.

MARCHIVUM feiert Sommerfest

Am Samstag, 12. Juli, von 13 bis 18 Uhr feiert das MARCHIVUM sein Sommerfest. An dem Aktionsnachmittag sind Gebäude und Vorplatz des MARCHIVUM für alle geöffnet. Ein abwechslungsreiches Programm sorgt für spannende Einblicke in die Arbeit von Mannheims Archiv, Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung.

Ab 13 Uhr eröffnen Kulturbürgermeister Thorsten Riehle, die Vorsitzende des Freundeskreises, Helen Heberer, sowie Dr. Harald Stockert, Leiter des MARCHIVUM, das Fest sowie eine Sonderausstellung zur Archivarbeit. Die Dauerausstellungen sind an diesem Tag kostenfrei geöffnet, Führungen durch das Archiv werden angeboten. Ebenso auf dem Programm stehen ein Bücherflohmarkt, Stände von Vereinen sowie Spaß und Lehrreiches für Kinder.

Das Sommerfest des MARCHIVUM soll künftig alle zwei Jahre im Wechsel mit dem Tag der Archive im März stattfinden.

Weitere Informationen sowie das gesamte Programm gibt es auf:

www.marchivum.de

Stipendium in Gedenken an Roger Willemsen

Mit dem Stipendium in Gedenken an Roger Willemsen ermöglicht die Stadt Mannheim gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern, der Alten Feuerwache sowie dem mare-Künstlerhaus und der Roger Willemsen Stiftung, Mannheimer Künstlerinnen und Künstlern ein Aufenthalts-Stipendium im mare-Künstlerhaus in Wentorf bei Hamburg.

Das Stipendium wurde ins Leben gerufen, um den 2016 verstorbenen Autor und Publizist Roger Willemsen und seine besondere Beziehung zu Mannheim zu würdigen und sein Wirken im Mannheimer Kulturleben lebendig zu halten. Nun wurde das Stipendium zum zweiten Mal vergeben.

Aus insgesamt elf Bewerbungen hat eine Jury, bestehend aus Vertretenden des Kulturrats und der Alten Feuerwache, eine Vorauswahl aus drei Künstlerinnen bzw. Künstlern getroffen und diese der Jury des Stiftungskuratoriums der Roger Willemsen Stiftung vorgeschlagen. Nach intensiven Beratungen hat diese das Stipendium an den Mannheimer Musiker Nicholas Stampf vergeben. Das Stipendium umfasst einen vierwöchigen Aufenthalt im mare-Künstlerhaus, der von Roger Willemsen 2015 erworbenen Villa in Wentorf bei Hamburg, sowie Fahrtkosten und Taschengeld. Das Stipendium ermöglicht Nicholas Stampf ganz im Sinne Roger Willemsens Zeit und Raum zum ergebnisoffenen Arbeiten.

Der Musiker Nicholas Stampf erhielt bereits seit seinem achten Lebensjahr Schlagzeugunterricht und machte schon zu frühen Schulzeiten als mehrfacher Bundespreisträger des Nachwuchswettbewerbs „Jugend musiziert“ auf sich aufmerksam. Seit seinem Studienbeginn an der Popakademie 2016 sammelte er Erfahrung mit zahlreichen Projekten. Die Bandbreite seines musikalischen Schaffens ließ ihn neben zahlreichen Studioaufnahmen und Konzerttourneen in Deutschland und Europa bereits Konzerte in Kanada, Australien und Japan bestreiten.

Institut Français

Das neue Sprachkursangebot des Institut Français (IF) ist online. Ab jetzt können sich alle, die die französische Sprache lernen, ihre Kenntnisse auffrischen oder erweitern möchten, für die Kurse der Herbstkursperiode anmelden.

Wer sich bis zum 17. Juli für einen Gruppenkurs für Erwachsene entscheidet, profitiert zudem von einem Frühbucherrabatt. Die Kursauswahl ist vielfältig und eignet sich sowohl für Anfänger als auch Sprecherinnen und Sprecher höheren Niveaus. Es besteht die Möglichkeit in Gruppen oder im Einzelunterricht zu lernen, sowie in Präsenz oder online.

Auch für Kinder hat das IF Mannheim ein Angebot, um sie spielerisch und mit Spaß an die Grundlagen der französischen Sprache heranzuführen. Für Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren mit oder ohne Französischvorkenntnisse findet am Samstag, 12. Juli, die „Kleine Werkstatt zur Sommerzeit“ statt. Basteln, Tanzen und Geschichten stehen an diesem Nachmittag auf dem Programm, um den Sommer zu feiern. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Weitere Informationen gibt es unter www.if-mannheim.eu.

Nachhaltige Musterwohnung

Unter dem Motto „Abenteuer Deutschland – mit dem E-Bike durch die unbekannte Heimat“ lädt die Klimaschutzagentur Mannheim am Dienstag, 8. Juli, ab 18 Uhr zu einem Vortragsabend in ihre nachhaltige Musterwohnung ein. Die Veranstaltung kombiniert eine Entdeckungsreise mit dem E-Bike durch die 16 Bundesländer mit einem Blick auf nachhaltiges Wohnen im Alltag. Damit bietet sie den Besucherinnen und Besuchern nicht nur Inspiration für ihre persönliche Mobilität, sondern auch praktische Tipps für ein ressourcenschonendes Leben in den eigenen vier Wänden.

Der Vortragsabend startet um 18 Uhr mit einer Führung durch die Musterwohnung. Dabei erläutern die Mitarbeiterinnen der Klimaschutzagentur, wie man die gezeigten Maßnahmen selbst zuhause umsetzen kann. Nach der Führung folgt um 19 Uhr der Vortrag von Maximilian Semsch, einem Reisefotografen, Buchautor und Filmemacher.

Während die Musterwohnung zeigt, wie man Zuhause mit einfachen Mitteln Energie sparen und nachhaltiger leben kann, regt der Vortrag dazu an, den Blick auch auf die individuelle Mobilität zu richten und das Fahrrad als umweltfreundliche Alternative zum Auto zu entdecken.

Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung unter info@klima-ma.de wird erbeten. Der Veranstaltungsort ist die Nachhaltige Musterwohnung, Tattersallstraße 15-17.

Die Veranstaltung findet im Rahmen von STADTRADELN statt.

Weitere Termine auf: www.stadtradeln.de/mannheim.

Sommerfest unter freiem Himmel

Auch in diesem Jahr laden die Reiss-Engelhorn-Museen (rem) und das Kurpfälzische Kammerorchester (KKO) wieder zu ihrem Sommerfest unter freiem Himmel ein. Am Samstag, 5. Juli, bieten sie von 15 bis 20 Uhr vielseitige Unterhaltung für Groß und Klein. Eröffnet wird das Fest von Christian Specht, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Gabriele Gefäller, Geschäftsführerin des KKO, sowie Prof. Dr. Wilfried Rosendahl, rem-Generaldirektor.

Auf dem Programm stehen sommerliche Musikklänge, exklusive Führungen hinter die Museumskulissen und in die Forschungslabore sowie Mitmach-Angebote für Kinder und Familien. Die Teilnahme am Programm ist kostenfrei. Das Sommerfest findet auf dem Toulonplatz vor dem Museum Zeughaus C 5 statt. Bei schlechtem Wetter werden die Aktionen ins Museum verlegt.

Mehrere Rundgänge stehen zur Wahl: Das Archäologen-Team gewährt einen Einblick in seine Arbeit. Interessierte können einem Restaurator über die Schulter schauen oder in der Bibliothek des Museums Werke entdecken, die teils mehr als 300 Jahre alt sind. Genüsse aus der Zeit von Kurfürst Carl Theodor stehen ebenso im Fokus wie die markante Architektur des Zeughauses. Auch das Curt-Engelhorn-Zentrum Archäometrie öffnet seine Türen und weckt Begeisterung für die Wissenschaft. Hier gibt es Führungen in den Laboren für Altersbestimmung sowie im Archiv der Dendrochronologie.

Auch für Kinder und Familien ist einiges geboten: Das KKO lädt zur Instrumentenvorstellung auf der großen Bühne ein. Das rem-Team bietet ein Mitmach-Angebot passend zur aktuellen Sonderausstellung „Essen und Trinken“ an und geht bei einer interaktiven Rallye dem Geheimnis der Bäume auf den Grund. Im Zelt von Experimentalarchäologe Rudi Walter können Kinder und Erwachsene den Alltag in der Altsteinzeit hautnah erleben und eine Kreativ-Aktion des Vereins für Naturkunde Mannheim entführt in die Römerzeit.

Die Teilnahme am Sommerfest-Programm ist kostenfrei. Außerdem bieten die Reiss-Engelhorn-Museen zur Feier des Tages ganztägig freien Eintritt in die Ausstellungen „Versunkene Geschichte“ und „Glanz der Antike“ sowie die Sammlungspräsentationen im Museum Zeughaus. Für alle anderen Präsentationen gilt ein rabattierter Eintritt von je 4,50 Euro. Das Museum Zeughaus ist an diesem Tag bis 20 Uhr geöffnet, alle anderen Gebäude bis 17 Uhr.

Weitere Informationen zum Programm auf www.rem-mannheim.de

Pflegemanagement bald in allen Stadtteilen

Wie kann im Alter eine optimale Versorgung auch mit Pflegebedarf sichergestellt werden? Wer stellt sicher, dass die Pflegeleistungen zur aktuellen gesundheitlichen Situation passen? Und wer trägt die Kosten, wenn die eigene finanzielle Situation nicht für eine aufwändige pflegerische Versorgung reicht?

Fragen, die sich immer mehr Menschen stellen, denn die Gesellschaft wird immer älter – und damit nimmt auch der Bedarf an Pflegeleistungen zu. Weil gleichzeitig das Pflegepersonal knapp ist, sind passgenaue Lösungen gefragt.

Bei der Stadt Mannheim werden Pflegebedürftige, ihre Angehörigen und Sorgepersonen künftig von ausgebildeten Pflegemanagerinnen und Pflegemanagern in den Stadtteilen unterstützt. Denn diese besuchen die Pflegebedürftigen auf Wunsch zu Hause – und stellen den pflegerischen Bedarf fest, unterstützen bei der Organisation der Pflege, beraten die Angehörigen und unterstützen bei der Antragsstellung.

Zuerst wurde das Pflegemanagement im Rahmen des „Mannheimer Modells“ auf der Vogelstang umgesetzt, jetzt soll es Schritt für Schritt auf alle Stadtteile ausgeweitet werden.

„Mit dem Mannheimer Modell dezentralisieren wir unsere Beratungs- und Verwaltungsleistungen und bringen sie wieder näher zu den Menschen“, so Dr. Jens Hildebrandt, Leiter des Fachbereichs Arbeit und Soziales. Denn für viele, vor allem ältere Menschen, ist nicht nur die Antragstellung eine Hürde, sondern auch der Weg in die Stadt zur richtigen Behörde. Durch die Bündelung der Beratungsangebote in den GenerationenTreffs in den Stadtteilen ist ein niederschwelliger Zugang zu den Leistungen garantiert.

Durch die persönliche Beratung der Pflegemanagerinnen und -manager entsteht eine vertrauensvolle Basis, auf der sich auch unangenehme Themen ansprechen lassen und Bedarfe besser erfasst werden können. *„Im persönlichen Gespräch in der eigenen Wohnung erhalten wir viel mehr Informationen, als wir aus den Anträgen allein erfassen könnten“,* erläutert Pflegemanager Alexander Wießmeier, der das Pilotprojekt auf der Vogelstang betreut.

So können neben den Pflegeleistungen beispielsweise auch Ansprüche auf Wohngeld oder weitere Sozialleistungen schnell erfasst werden. Durch die passgenaue Versorgung lässt sich dem Wunsch der meisten Menschen, den Lebensabend gut versorgt in der eigenen Wohnung zu verbringen und nicht ins Heim zu müssen, viel besser entsprechen. „Ambulant vor stationär“ heißt dieses Ziel im entsprechenden Sozialgesetzbuch.

Einen Besuch der Pflegemanagerinnen und -manager erhalten auf Wunsch zunächst alle Personen, die Leistungen der „Hilfe zur Pflege“ beziehen oder Anspruch auf Grundsicherung im Alter und einen Pflegegrad haben. Eine unabhängige, für alle gesetzlich Versicherten offene Beratung zu Pflegeleistungen, Pflegehilfsmitteln und der Finanzierung von Pflege bieten die Pflegestützpunkte.

Die Pflegemanagerinnen und -manager vereinbaren vorab einen Termin für den Hausbesuch und führen einen städtischen Dienstausweis mit sich. Dringende Fragen können jederzeit während der telefonischen Sprechzeiten geklärt werden.

Per E-Mail ist das Pflegemanagement unter 50Pflege@mannheim.de zu erreichen. Telefonische Sprechzeiten finden dienstags und mittwochs von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 14 bis 15 Uhr statt.

Einzelheiten über die zuständigen Pflegemanagerinnen und Pflegemanager werden in den kommenden Wochen in den örtlichen Stadtteilzeitungen mitgeteilt.

Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 0621/293-3406 (Frau Petzold – Sachgebietsleitung Team 1) und -9484 (Frau Dentler – Sachgebietsleitung Team 2).

Musikschule beim „Tag der Insekten“ im Luisenpark

Die Musikschule Mannheim ist mit einem umfangreichen Konzert- und Mitmachprogramm am „Tag der Insekten“ am Samstag, 5. Juli ab 12.30 Uhr im Luisenpark Mannheim beteiligt. In der Baumhainhalle gibt es ab 12.30 Uhr ein offenes Bastelangebot dazu, auf und vor der Bühne.

Zum Abschluss folgt ab 18 Uhr ein Konzert auf der Seebühne. Die erste Konzerthälfte gestaltet das interkulturelle Ensemble MOSAIK unter Leitung von Andrés Hernández Alba.

Im zweiten Set stellt die Jazzabteilung der Musikschule ihre Lehrer vor: Olaf Schönborn (Saxes), Bjoern Strangmann (Posaune), Steffen Rosskopf (Gitarre), Christian Lassen (Gitarre), Stephan Kraus (Klavier) und Andrés Bertomeu (Drums) sowie als Gast Philipp Wolfart (Kontrabass) nehmen Sie mit auf eine musikalische Zeitreise von Westcoast bis heute.

Jugendakademie: Bewerbungsstart

Interessierte Schülerinnen und Schüler aus Mannheim und der Region von Klasse 5 bis zum Abitur können sich ab Dienstag, 15. Juli, für das neue Akademiejahr 2025/26 anmelden. Die Jugendakademie bietet ein abwechslungsreiches außerschulisches Angebot, bei dem Themen aus den Natur-, Geistes-, Kulturwissenschaften sowie dem künstlerisch-musischen Bereich aufgegriffen werden.

Mit der Stiftung Begabtenförderung der Stadt Mannheim und ihrer Kinder- und Jugendakademie sollen besonders begabte Schülerinnen und Schüler außerschulisch gefördert werden.

Die Registrierung sowie weitere Informationen ist auf www.mannheim.de/jugendakademie/bewerben zu finden.

Bei Fragen können sich Bewerberinnen und Bewerber an die Geschäftsstelle wenden: kontakt@jugendakademie-ma.de, 0621/ 293 – 7881

Alt-OB Gerhard Widder 85 Jahre alt

Gerhard Widder, von 1983 bis 2007 Mannheimer Oberbürgermeister, hat am 26. Juni seinen 85. Geburtstag gefeiert. Mit 24 Jahren hatte er die längste Amtszeit aller Oberbürgermeister in der Geschichte Mannheims.

„Gerhard Widder hat in der Wirtschaftskrise der 80er Jahre in Mannheim den Strukturwandel von einer Industriestadt zur einer diversifizierten Dienstleistungs-, Handels- und Kongressstadt begonnen und sich für eine nachhaltige, sozialverträgliche Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik eingesetzt“, sagt Oberbürgermeister Christian Specht. „Sein besonderes Augenmerk galt auch dem funktionierenden Miteinander aller Generationen, Nationalitäten und Religionen – das sind Aufgaben, die mit Blick auf die aktuellen politischen Geschehnisse heute so aktuell und relevant sind wie damals.“

Der gebürtige Neckarstädter absolvierte nach der Mittleren Reife zunächst eine Ausbildung zum Starkstromelektriker. Anschließend studierte er an der Ingenieurschule. Eine zusätzliche Qualifikation für den Schuldienst ermöglichte ihm, als Berufsschullehrer für Radio- und Fernsehtechnik sowie Messtechnik an der Werner-von-Siemens-Schule tätig zu werden. Dort wurde er zunächst zum Studienrat und später zum Oberstudienrat befördert.

1957 trat Widder in die SPD ein. Ab 1968 war er im Vorstand des SPD-Ortsvereins Vogelstang, später übernahm er dessen Vorsitz. Nach drei Jahren im Bezirksbeirat Vogelstang wurde er 1975 in den Mannheimer Gemeinderat gewählt. Fünf Jahre später übernahm er den Vorsitz der SPD-Fraktion. Nach dem plötzlichen Tod von Wilhelm Varnholt wurde Widder 1983 im zweiten Wahlgang mit 58,4 Prozent der Stimmen zum Oberbürgermeister gewählt. In den Jahren 1991 und 1999 wurde er im Amt bestätigt. 2007 konnte er altersbedingt nicht erneut kandidieren.

Zwischen 1989 und 1995 war Widder Vorsitzender des Städtetags Baden-Württemberg, von 1996 bis 2007 leitete er den Verband kommunaler Unternehmen (VKU).

Seine Amtszeit war geprägt von zahlreichen städtebaulichen Projekten: der Umzug des Maimarkts ins Mühlfeld, der Neubau der Reiss-Engelhorn-Museen, die Erweiterung des Rosengartens sowie die Errichtung des Stadthauses N 1, des Carl-Benz-Stadions, des Fahrlach-Tunnels und der SAP Arena zählen dazu. Darüber hinaus setzte er sich für den Bau der Synagoge in F 3 und der Yavuz-Sultan-Selim-Moschee im Jungbusch ein. Im Jahr 2008 wurde ihm die Ehrenbürgerwürde der Stadt verliehen.

Kultur im Quadrat

FutuRaum und die Wirtschaftsförderung bringen mit „Kultur im Quadrat“ – kostenfrei und im Freien – ein neues Veranstaltungsformat in die City: Ab Donnerstag, 10. Juli, wird der Dalbergplatz in N 2 jeden Donnerstag ab 18 Uhr mit Musik bespielt. Zum Ausklang einer Shoppingtour oder zum Start in den Feierabend werden verschiedene Ensembles, Bands oder DJs den Platz beleben und zum Genießen und Verweilen einladen.

„Nach dem Erlebniswochenende geht es nahtlos weiter. Wir wollen nicht allein den Sonntag in den Fokus rücken, sondern an vielen Tagen Erlebnisse in der Stadt schaffen. Das stärkt die Attraktivität nachhaltig und sorgt für Aufmerksamkeit in den Quadraten. Alle profitieren von einem positiven und lebendigen Image – dadurch ergibt sich auch ein Mehrwert des stationären Handels gegenüber dem Online-Handel. Ich begreife es als unsere Aufgabe, diesen Rahmen mitzugestalten, damit die Menschen gerne in die Innenstadt kommen“, betont Kultur- und Wirtschaftsbürgermeister Thorsten Riehle.

Partner der Veranstaltungsreihe ist FutuRaum, das ein besonderes Augenmerk darauf legt, die City aufzuwerten und erlebbar zu machen.

„Kultur ist ein wichtiger Treiber der Innenstadtentwicklung. Mit der Reihe schaffen wir Gelegenheiten, um Musik zu erleben und andere Menschen zu treffen. Das ist etwas, was eine Innenstadt attraktiv macht. Mit dem Dalbergplatz haben wir einen passenden Ort dafür, der sehr urban ist und großes Potenzial hat“, so Petar Drakul, Leiter von FutuRaum.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/nachrichten/kultur-im-quadrat

Yoga bei Vollmond

Das „Sport im Park“-Special „Yoga bei Vollmond“ findet dieses Jahr am Donnerstag, 10. Juli, statt. Beginn ist um 20.15 Uhr im Unteren Luisenpark. Die Teilnahme ist kostenlos. Es wird empfohlen, eine Matte oder Unterlage mitzubringen.

Egal ob Yogaprofi oder Neuling – die Stunde bietet Gelegenheit, bei Vollmondstimmung Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen.

Die Kurse sind kostenfrei und für alle Sportinteressierten offen.

Weitere Informationen unter www.mannheim-bewegen.de/sport-im-park oder auf der Facebook- und Instagram-Seite von „Sport im Park“.

Neue Bodenrichtwerte ermittelt

Für die Ermittlung von Grundstückswerten in Mannheim hat der Gutachterausschuss in seiner Sitzung am 12. Juni die aktuellen Bodenrichtwerte zum Stichtag 1. Januar 2025 aus der Kaufpreissammlung abgeleitet und ermittelt. In Mannheim bleiben die Bodenrichtwerte über alle Teilmärkte hinweg konstant auf dem bestehenden Niveau. Lediglich in den Geschäftslagen der Innenstadt sinken die Bodenrichtwerte auf das Niveau vom Stichtag 31. Dezember 2016.

„Die Bodenrichtwerte geben das allgemeine Bodenwertniveau wieder und bilden eine wichtige Grundlage zur Schaffung von Transparenz am Grundstücksmarkt. Das Bauen ist auch in Mannheim geprägt von globalen Entwicklungen mit gestiegenen Bauzinsen und Baustoffpreisen. Als Stadt selbst und mit Hilfe unserer städtischen Wohnungsbaugesellschaft sind wir aktiv auf dem Markt und haben es in den vergangenen Jahren geschafft, den Trend von immer weiter sinkenden geförderten Wohnungen umzukehren und so bezahlbaren Wohnraum für einkommensschwächere Haushalte zu sichern“, resümiert Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Die aktuellen Bodenrichtwerte zum Stichtag 1. Januar können ab sofort über das Geoportal der Stadt Mannheim auf www.geoportal-mannheim.de eingesehen werden. Die Nutzungsbedingungen für die Bodenrichtwerte und weitere Erläuterungen sind dort als PDF-Datei hinterlegt.

Der Gutachterausschuss empfiehlt, die Erläuterungen vor Benutzung der Bodenrichtwertkarte durchzulesen, um Missverständnisse und Fehlinterpretationen zu vermeiden.

Die Bodenrichtwerte können auch über das Bodenrichtwertinformationssystem Baden-Württemberg (BORIS-BW) auf www.gutachterausschuesse-bw.de eingesehen werden.

Schriftliche Bodenrichtwertauskünfte ohne Angabe der zugehörigen Grundstücks(-teil)fläche können gebührenpflichtig unter Angabe der Anschrift (ggf. abweichende Rechnungsanschrift), des Grundstücks (Flurstücknummer und/oder Lagebezeichnung) sowie des Bodenrichtwertstichtags bei der Stadt Mannheim – Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, Glücksteinallee 11, 68163 Mannheim oder per E-Mail an gutachterausschuss@mannheim.de beantragt werden.

Der Bodenrichtwert gemäß § 196 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) ist der durchschnittliche Lagewert des Bodens für eine Mehrheit von Grundstücken innerhalb eines abgegrenzten Gebiets (Bodenrichtwertzone), die nach ihren Grundstücksmerkmalen, insbesondere nach Art und Maß der Nutzbarkeit weitgehend übereinstimmen und für die im Wesentlichen gleiche allgemeine Wertverhältnisse vorliegen. Bei bebauten Grundstücken ist der Bodenrichtwert ermittelt worden, der sich ergeben würde, wenn der Boden unbebaut wäre.

Weitere Informationen zum Thema Wohnen gibt es auf www.mannheim.de/wohnen.

Berlin, Paris und Anderswo

Die Kunsthalle Mannheim zeigt seit vergangener Woche die Ausstellung „Berlin, Paris und Anderswo“ mit Fotografien von Mario von Bucovich (1884–1947). Er war einer der bedeutendsten Porträtfotografen der 1920er-Jahre und prägte maßgeblich die deutschsprachige illustrierte Presse, besonders im Bereich der Glamour-Fotografie. Unter seinen Porträts finden sich Persönlichkeiten wie Marlene Dietrich, Franklin D. Roosevelt und Leni Riefenstahl. Zudem war Bucovich ein Pionier des modernen Metropolenfotobuchs.

Sein 1928 veröffentlichtes Berlin-Buch war ein Verkaufserfolg und gilt noch immer als der meist rezipierte Berlin-Bildband. Trotz dieser frühen Anerkennung ist er weitgehend in Vergessenheit geraten. Dies liegt vor allem an den ständigen Ortswechseln und beruflichen Neuanfängen, zu denen ihn die politischen Umbrüche des 20. Jahrhunderts zwangen.

Bucovich war ein global vernetzter Fotograf, der sich stilistisch stets weiterentwickelte und immer neue Herausforderungen suchte, sei es als Grafiker, Industriefotograf oder als Werbefotograf. Die Kunsthalle Mannheim würdigt ihn nun mit der ersten umfassenden Retrospektive, die noch bis 5. Oktober zu sehen ist.

Weitere Informationen: www.kuma.art

Tour de Karl

Rund 800 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen vier bis sechs nahmen an der diesjährigen „Tour de Karl“ teil – einer großen Radparade zu Ehren von Karl Drais, dem Erfinder des Fahrrads. Damit wurde in diesem Jahr eine neue Rekord-Teilnehmendenzahl erreicht.

Begleitet von rund 100 Lehrkräften und Ordnern fuhren insgesamt 32 Schulklassen von der Innenstadt zum Drais-Denkmal auf der Rheinau. Die Polizei sorgte dabei für freie Fahrt und sicherte die Strecke.

„Die 'Tour de Karl' im Rahmen von STADTRADELN 2025 ist nicht nur eine Hommage an den Pionier des Fahrrads, sondern auch ein starkes Zeichen für nachhaltige Mobilität und gemeinschaftliches Erleben im Schulalltag“, so Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Die Veranstaltung findet jährlich im Juni statt und erinnert an die erste Fahrt von Karl Drais mit seiner Laufmaschine am 12. Juni 1817 von Mannheim in Richtung Schwetzingen. Organisiert wurde die Aktion vom Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung der Stadt Mannheim in Kooperation mit dem ADFC Rhein-Neckar.

STADTRADELN 2025 läuft noch bis 13. Juli.

Eine Anmeldung unter www.stadtradeln.de/mannheim ist noch möglich, alle Kilometer ab dem 23. Juni zählen.

Bürgerdienste: Betriebsausflug

Wegen eines Betriebsausflugs des Fachbereichs Bürgerdienste bleiben am Freitag, 11. Juli, alle Bürgerservice-Standorte sowie die Führerscheinstelle in K 7 geschlossen.

Termine beim Standesamt und der Ausländerbehörde, die bereits vereinbart wurden, finden wie geplant statt.

Die Behördennummer 115 ist telefonisch zu den gewohnten Zeiten erreichbar.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 7., bis Freitag, 11. Juli, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Buchener Straße – Krefelder Straße – Maybachstraße (Freie Interkulturelle Waldorfschule) – Mutterstadter Platz (Rheinau-schule) – Relaisstraße – Rhenaniastraße – Römerstraße (Wallstadtschule) – Sophienstraße

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich.

Veranstaltungen: Frau und Beruf

- Die Kontaktstelle Frau und Beruf der Stadt Mannheim bietet im Juli kostenfreie Veranstaltungen für IT-interessierte Frauen, für Frauen auf Jobsuche und für (angehende) selbständige Frauen an:
Am Mittwoch, 9. Juli, von 17 bis 18.40 Uhr informiert eine Online-Veranstaltung über den „Quereinstieg in die IT – so geht’s!“.
- Am Donnerstag, 10. Juli, findet der Präsenz-Workshop „Elevator Pitch – Ihre Kurzpräsentation im Bewerbungsgespräch“ von 17 bis 20 Uhr statt.
- Am Dienstag, 15. Juli, von 10 bis 12 Uhr geht es um die Werbung für das eigene Unternehmen im „Online-Infobite Existenzgründung: Entfache die Kraft deiner Markenidentität“.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.frauundberuf-mannheim.de, frauundberuf@mannheim.de oder 0621/293-2590.

Sommerkonzert des JugendSinfonieOrchesters

Das JugendSinfonieOrchester Mannheim (JSOM) unter Leitung von Jan-Paul Reinke lädt zu seinem traditionellen Sommerkonzert am Freitag, 4. Juli, von 20 bis zirka 22.30 Uhr im Park des Schlösschens Limburgerhof ein (bei schlechtem Wetter in der Protestantischen Kirche Limburgerhof).

Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Cécile Chaminade, Max Bruch und Johannes Brahms.

Solistinnen sind Lina Weniger (Querflöte, Klasse Ingomar Weber) und Victoria Petrea (Violoncello, Klasse Noemi Puente-Belda).

Am 30. Juli findet zum Start der Skandinavienreise des JSOM ein „Farewell“-Konzert mit gleichem Programm statt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

Radfahrkurs für Erwachsene

Die Radfahrschule Rhein-Neckar bietet von Montag, 7., bis Freitag, 18. Juli, erneut einen Radfahrkurs für Erwachsene im Rudi & Willi Altig Radstadion (An der Radrennbahn 16 im Herzogenried) an. Der Kurs findet an zehn

aufeinanderfolgenden Tagen jeweils montags bis freitags von 15 bis 17 Uhr statt und richtet sich an Erwachsene, die das Radfahren neu erlernen möchten. Die Teilnahme kostet dank Förderung der Stadt Mannheim nur 30 Euro. Fahrräder und Roller werden gestellt.

Weitere Informationen auf www.radfahrschule-rhein-neckar.de sowie direkte Anmeldung per E-Mail an kursanfrage@radfahrschule-rhein-neckar.de.

Führung durch das MARCHIVUM

Am Mittwoch, 9. Juli, findet ab 16 Uhr ein Rundgang im MARCHIVUM statt. Dieser führt Besucherinnen und Besucher durch Mannheims größten Hochbunker, der zugleich das kommunale Archiv, Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung beherbergt. Die Mitarbeitenden geben Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des MARCHIVUM. Der Treffpunkt ist das Foyer im Erdgeschoss. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Weitere Informationen gibt es unter: www.marchivum.de

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

DIE GRÜNEN / DIE PARTEI: Vielfalt leben – Pride Month in Mannheim

Der Pride Month stand auch in diesem Jahr im Zeichen von Sichtbarkeit, Solidarität und dem Einsatz für die Rechte queerer Menschen. In einer Zeit, in der queere Lebensrealitäten infrage gestellt und verstärkt angegriffen werden, durch politische Rückschritte, queerfeindliche Übergriffe oder zunehmenden Hass im Netz, ist die Bedeutung dieses Monats umso wichtiger.

Mannheim steht für Vielfalt und Zusammenhalt. Menschen unterschiedlicher Herkunft, Identität und Lebensweise prägen das Stadtbild. Diese gelebte Vielfalt ist eine Stärke, die aktiv geschützt und gefördert werden muss. Eine offene Stadt braucht klare Haltung.

Der Pride Month bietet Raum für Austausch, Aufklärung und Empowerment und erinnert daran, dass Gleichstellung noch lange nicht erreicht ist. Ein starkes Zeichen für Akzeptanz und Vielfalt wird der CSD am 12. Juli in Mannheim setzen. Er ruft dazu auf, gemeinsam für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft einzustehen und das nicht nur im Juni, sondern jeden Tag.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie im Internet unter www.die-gruenen-die-partei.de

SPD: Ponyreiten auf Jahrmärkten: SPD fordert zeitnahe Umsetzung des Verbots

Die SPD im Mannheimer Gemeinderat hat es sich zum Ziel gesetzt, den Schutz von Tieren zu stärken und die Haltung sowie den Einsatz von Ponys unter Jahrmarktbedingungen nicht länger zu dulden.

Bereits 2022 wurde von der Fraktion ein Antrag gestellt, um das gewerbliche Ponyreiten auf öffentlichen Veranstaltungen in Mannheim zu verbieten. Die Stadtverwaltung sah nach dem Beschluss rechtliche Hürden bei der Umsetzung. Nun drängt die SPD-Fraktion mit einem gemeinsam mit der Fraktion DIE GRÜNEN/DIE PARTEI gestellten Antrag auf einen erneuten Anlauf und ein endgültiges Verbot, wie es bereits zahlreiche Kommunen umgesetzt haben.

„Das Ponyreiten auf Jahrmärkten steht seit Jahren in der Kritik und ist gesellschaftlich nicht mehr akzeptiert. Um diese Form der Tierquälerei zu beenden, brauchen wir endlich einen Beschluss im Gemeinderat. Es ist widersprüchlich, sich zum Tierwohl zu bekennen, aber beim Ponyreiten wegzusehen – daher erwarten wir nun ein entschlossenes Handeln der Verwaltung“, erklärt Reinhold Götz, Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion.

„Der Lärm und Stress auf Jahrmärkten, dem die Tiere dauerhaft ausgesetzt werden, widerspricht dem Tierschutzgedanken. Moderne Feste kommen ohne Tierattraktionen aus. Unser Antrag zielt auf ein klares Verbot ab und möchte ein deutliches Signal für Mannheim als tierfreundliche Stadt setzen“, stellt Samantha Höß, tierschutzpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, heraus.

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich per Email an spd@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-2090.

FDP / MfM: Masterplan Mobilität: Die Zukunft unseres Verkehrs

Der Masterplan Mobilität ist ein Rahmenplan zur Fortentwicklung aller Verkehrsarten in Mannheim der nächsten Jahre, noch kein Beschluss über die einzelnen Maßnahmen. Technische und finanzielle Machbarkeit der Maßnahmen sind noch nicht geprüft. Die FDP / MfM-Fraktion im Gemeinderat hat dazu einige Änderungsanträge eingebracht.

Der Plan umfasst 120 Projekte, vom Straßenbau über die Verbesserung des ÖPNV bis zum Rad- und Fußverkehr.

„Auch wenn jedes Projekt nochmal einen eigenen Beschluss benötigt, stören wir uns an einigen Grundausrichtungen. An vielen Stellen wird beschrieben, dass der ruhende Verkehr – also die parkenden Autos – aus dem öffentlichen Raum verlagert werden soll, ohne eine Antwort darauf zu geben, wohin die Autos verschwinden sollen. Das ist Wunschdenken und entspricht nicht der Lebensrealität der Menschen. Die Autozulassungen nehmen weiter zu – daher müssen wir auch Antworten finden, wo diese Fahrzeuge abgestellt werden können,“ erklärt der verkehrspolitische Sprecher der Fraktion Volker Beisel.

In drei Änderungsanträgen machte die FDP / MfM-Fraktion deutlich, wo die Probleme liegen.

„Über die Ausweitung der Bewohnerparkzonen können wir gerne diskutieren. Aber eine Preiserhöhung auf 365 Euro für die zukünftigen Bewohnerparkausweise, wie vorgeschlagen, wollen wir auf keinen Fall“, erläuterte die Fraktionsvorsitzende Dr. Birgit Reinemund. *„Daher haben wir diesen Punkt erfolgreich streichen lassen“.* Ebenso wurde auf Drängen der FDP / MfM-Fraktion eine Passage gestrichen, welche private Ladeinfrastruktur auf Firmen- oder Supermarktparkplätzen als störend bezeichnete.

„Wenn die Elektromobilität erfolgreich sein soll, brauchen wir eine gute Ladeinfrastruktur. Dazu gehören gerade auch Firmenparkplätze und Einkaufseinrichtungen“, so Reinemund.

Weiterhin kritisiert die Fraktion, dass im Plan mal von emissionsfreiem Verkehr und dann wieder nur von Elektromobilität gesprochen wurde. *„Die Emissionen im Verkehr müssen deutlich gesenkt werden. Das können E-Autos sein, genauso wie Wasserstoff oder synthetische Kraftstoffe. Wir müssen hier einen technologieoffenen Ansatz fahren“,* so Volker Beisel.

Diese Änderungen unserer Fraktion wurden vom Bürgermeister alle übernommen.

Kritik übt die Fraktion zudem an den Vorschlägen, weite Teile des Straßennetzes als Tempo-30-Zonen auszuweisen, weitere Verkehrspuren auf Hauptverkehrsrouten wie der Neckarauer Straße zu verringern und die Zufahrt zur Innenstadt für bestimmte Antriebsarten zu verbieten. *„Verkehrswege sind die Lebensadern unserer Wirtschaft. Unsere Unternehmen und ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer brauchen eine gute und funktionierende Verkehrsinfrastruktur“,* betont Reinemund.

Nachdem unsere Änderungsanträge vom zuständigen Bürgermeister übernommen wurden, werden wir dem Rahmenplan zustimmen. Er erhält viel Sinnvolles für die Mobilität der Zukunft unserer Stadt.

Allerdings werden wir unsere weiteren Kritikpunkte bei der Diskussion um die Einzelmaßnahmen einbringen und um Mehrheiten kämpfen, denn jede einzelne Maßnahme muss jeweils getrennt noch beschlossen werden.

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.